

# Meine Erfahrungen zum Praktikum in der Albertine-Scherer-Grundschule

## Ich stelle vor...

1. einen Arbeitstag
2. meinen Arbeitsplatz
3. das Berufsfeld
4. Daten und Fakten
5. mein Fazit



## 1. Einen Arbeitstag

### Meine Einteilung:

Montag	Frau Tremmel	4b
Dienstag	Herr Rückert	3a
Mittwoch	Frau Hörl	4a
Donnerstag	Frau Mayer	3a
Freitag	Herr Zwilling	1



Bild 2

Mein Arbeitstag begann immer um 8:00 Uhr und endete um 13.00 Uhr (außer am Freitag, denn da war ich in der 1. Klasse). Ich durfte mich jeden Tag überraschen lassen, denn ich war jeden Tag in einer anderen Klasse. Aus organisatorischen Gründen konnte ich leider nicht in die 2. Klasse.

### Montag, 13.04.2015, Frau Tremmel, 4b

Die Klasse 4b ist eine sehr kleine Klasse. In der Klasse 4b sind 12 Schüler.

#### 1. Stunde (8.00 – 8.50 Uhr): Gesamtunterricht

In der 1. Stunde nach den Ferien gibt es viel zu erzählen und es ist natürlich auch viel zu besprechen:

- es wurde eine neue Sitzordnung gemacht
- die Dienste (z. B. Ordnungsdienst, Hausaufgaben anschreiben, etc.) wurden neu eingeteilt
- Organisatorisches wie das Einsammeln von Elternbriefen
- Erzählrunde, alle durften 3 Minuten erzählen, was sie in den Ferien erlebt hatten

Nachdem in der 1. Stunde viel erzählt wurde, wurde in der 2. Stunde anfangen etwas zu arbeiten.

#### 2. Stunde (8.55 – 9.45 Uhr): Mathe

In der 2. Stunde hatte die 4b Mathe. Das Thema in Mathe war neu; sie lernten „Schriftliches Dividieren“. Als erstes wurde besprochen, wie man das macht; dann wurden Aufgaben in Stillarbeit gelöst. Natürlich gab es auch Hausaufgaben auf. Wer seine Aufgaben gemacht hatte, durfte frühstücken.

Hausaufgabe: Aufgaben fertig machen

## **Pause**

Nach der Pause konnte man sich mit gut gefülltem Bauch auf die 3. Stunde konzentrieren. Die 3. Stunde war Deutschunterricht.

### 3. Stunde (10.20 – 11.10 Uhr): Deutsch

In Deutsch wurden Adjektive mit Wortbausteinen gebildet. Jeder kam nach der Reihe dran, um nachgestellte Wortbausteine zu bilden, z. B.

Dreck + **-ig** = dreck**ig**

Spanien + **-isch** = span**isch**

Sport + **-lich** = sport**lich**

Danach sollte jeder für sich eine Aufgabe im Buch lösen.

Hausaufgabe: Arbeitsblatt „Adjektive mit Wortbausteinen bilden“

In der 4. Stunde hatte die 4b Sachunterricht

### 4. Stunde (11.15 – 12.00 Uhr): Sachunterricht

In Fach Sachunterricht hatten die Schüler das Thema „Wasser in unserem Körper“. Am Anfang wurde über den Wassergehalt in unseren Lebensmitteln gesprochen, danach mussten sie einen Text abschreiben.

Nach einer kleinen **Pause** ging es dann wieder weiter.

### 5. Stunde (12.10 – 13.00 Uhr): „Atelier“

(„Atelier“ ist wie bei uns die AG, man darf sich fürs Halbjahr bei verschiedenen Angeboten eintragen. „Atelier“ ist für die Klasse 2, 3 und 4; für die 1. Klasse noch zu früh)

Ich war im „Sportatelier“. Im „Sportatelier“ wurden Ballspiele gemacht, wie z. B. gegenseitig den Ball zu werfen und auch mal passen.

## **Schule aus!!!**

Um 13.00 Uhr durften wir nach Hause gehen, auch die Lehrer. Manche Schüler gehen nicht nach Hause, denn deren Eltern arbeiten noch, deshalb bleiben sie in der Betreuung. Dort können sie etwas essen, ihre Hausaufgaben machen, werken, basteln oder auch draußen spielen. Die Eltern holen ihr Kind nach Arbeitsende ab. Dies ist bis 16 Uhr möglich.

### Stundenplan der Klasse 4b:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. Stunde: 8.00 – 8.50 Uhr	Gesamtunterricht	Gesamtunterricht	Musik	Gesamtunterricht	Musik
2. Stunde: 8.55 – 9.45 Uhr	Gesamtunterricht	Gesamtunterricht	Sport	Gesamtunterricht	Gesamtunterricht

### **Frühstückspause/Hofpause**

3. Stunde: 10.20 – 11.10 Uhr	Gesamtunterricht	Englisch	Gesamtunterricht	Kunst	Gesamtunterricht
4. Stunde: 11.15 – 12.00 Uhr	Gesamtunterricht	Sport	Gesamtunterricht	Kunst	Sport

### **Hofpause (1. Klasse darf gehen)**

5. Stunde: 12.10 – 13.00 Uhr	Atelier	Religion	Mathe	Religion	Gesamtunterricht
------------------------------	---------	----------	-------	----------	------------------

## **2. Mein Arbeitsplatz**

Mein Arbeitsplatz war sehr unspektakulär, denn ich war an einem ganz normalen Tisch und auf einem ganz normalen Stuhl gesessen und habe von dort aus den Unterricht beobachtet.

## **3. Das Berufsfeld**

Der Beruf Grundschullehrer/-in ist sehr vielfältig und interessant. Es gibt verschiedene Möglichkeiten in dem Beruf. Man kann sich jeden Tag „überraschen“ lassen. Es gibt z. B. Kinder, denen die Schule leicht fällt und es gibt Kinder, die man fördern muss. Außerdem ist es nochmal ein Unterschied, ob man eine 1. Klasse oder eine 4. Klasse unterrichtet. Man muss den Erstklässlern vieles erklären und den Weg weisen. Die Viertklässler kann man wiederum „selbstständiger“ arbeiten lassen, denn man muss ihnen nicht jeden Schritt erklären. Als Grundschullehrer/-in kann man die Entwicklung der Kinder besser beobachten, weil man den ganzen Tag in der Klasse ist und sie den ganzen Tag unterrichtet. Man kann auch die Klassengemeinschaft gut beobachten und falls ein Konflikt besteht, kann man helfen diesen zu lösen. Durch Gruppenarbeiten oder Wissensspiele stärkt man den Klassenzusammenhalt. Natürlich muss man sich auch zum Teil den erzieherischen Aufgaben stellen, d. h. man leitet zum sozialverträglichem Verhalten, zur Einhaltung der Regeln, zur Selbstständigkeit und zum Verantwortungsbewusstsein hin.

## **4. Daten und Fakten**

### Kollegium:

vorne (links nach rechts): Frau Schultz (FSJ), Frau Scherrer (Schulleitung), Frau Hörl (Klasse 4a), Frau Mayer (Klasse 3b),  
hinten, links nach rechts: Frau Tremmel (Klasse 4b), Herr Rückert (Klasse 3a), Herr Zwilling (Klasse 1), Frau Kohl (Klasse 2)



Bild 3

Allgemeines:



Bild 4



Bild 5



Bild 6

Die Albertine-Scherer-Grundschule ist meiner Meinung nach eine sehr kleine und moderne Grundschule. Es gibt kleine Klassen, in denen man als Lehrer sowohl besonders gut unterrichten kann, als auch auf jeden Schüler eingehen und dadurch ein gutes Verhältnis aufbauen kann. Die Grundschule erhielt außerdem am 26.09.2012 neben sechs anderen Schulen in Rheinland-Pfalz die Auszeichnung „MINT freundliche Schule“. Die „MINT freundliche Schule“ hat das Anliegen, den Unterricht zu verbessern. „MINT freundliche Schule“ legt den Schwerpunkt auf MINT-Bildung. Außerdem nimmt die Schule auch an verschiedenen Projekten aus unterschiedlichen Bereichen teil, an dem Projekt SINUS und DIMIG. Das Projekt SINUS fördert die Weiterentwicklung des mathematischen und schwerpunktmäßig vor allem den naturwissenschaftlichen Unterricht. Das Projekt DIMIG sorgt dafür, dass die mediengestützten Lehr- und Lernprozesse verstärkt in das Bewusstsein der Lehrkräfte, der Schüler und der Eltern gerückt werden. Dieses Projekt dient dazu die traditionellen Lehr- und Lernformen weiter zu entwickeln. Die Grundschule verfügt außerdem über SMART-Boards, Dokumentenkameras, Netbooks und Laptops.

## **5. Mein Fazit**

Das Praktikum hat mir einen guten Einblick in den Beruf Grundschullehrerin gegeben. Da die Schule sehr klein ist, konnte ich gut in den Beruf Einblick nehmen. Ich könnte mir den Beruf Grundschullehrerin gut vorstellen, vorallem weil ich in meinem Berufsleben etwas mit Kindern machen möchte. Ich finde es einen guten Start, um in einen Beruf mit Kindern hereinzuschnuppern. Wer etwas mit Kindern machen möchte, dem kann ich ein Praktikum in der Grundschule empfehlen.

Quelle:

Bild 1: <http://www.albertine-scherer-grundschule.de/> → Schulinfo (Stand: 29.04.2015)

Bild 2: <http://www.albertine-scherer-grundschule.de/> → Schulinfo (Stand: 29.04.2015)

Bild 3: <http://www.albertine-scherer-grundschule.de/> → Kollegium 2014/2015 (Stand: 29.04.2015)

Bild 4: <http://www.albertine-scherer-grundschule.de/> → Schulinfo (Stand: 29.04.2015)

Bild 5: <http://www.albertine-scherer-grundschule.de/> → DIMIG (Stand: 29.04.2015)

Bild 6: <http://www.albertine-scherer-grundschule.de/> → SINUS (Stand: 29.04.2015)

<http://www.mintzukunftschaften.de/mint-freundliche-schulen.html> (Stand: 07.05.2015)

